

Die Beschäftigung ist infolge Bestehens der Konvention der Zündholzfabriken stabil zu auskömmlichen Preisen.

Köln. In einer Vorstandssitzung, die gelegentlich der Versammlung des Verbandes deutscher Erzgrubenbesitzer in Mülheim a. Rh. stattfand, wurde betont, daß zur Hebung des Erzbergbaues in erster Linie Erzgrubenbetriebs-Aktiengesellschaften gegründet werden müßten, und zwar eine für Kupfererzbergbau, eine für Blei- und Zinkerze und eine für Eisen-erze. Es wurde auch ein Vertrag entworfen, wie er zwischen der Werksvertretung und der Betriebsgesellschaft zu schließen wäre. Die Erzgrubenbesitzer, die dem deutschen Erzgrubenverband fern stehen, sollen zur Einreichung der Unterlagen ihrer Konzessionen aufgefordert werden. Die Finanzierung der Gesellschaften soll erfolgen, sobald feststeht, aus welchen Gruben die einzelnen Betriebsgesellschaften bestehen werden und welche Kapitalien diese nötig haben.

Die Verhandlungen, die über einen engeren Zusammenschluß in der Erdölindustrie geführt werden (vgl. diese Z. 19, 1402 [1906]), sollen Erfolg versprechen. Zunächst ist der Zusammenschluß der Werke des Wietzer Bezirkes mit Ausnahme der A.-G. Celle-Wietze beabsichtigt; doch werden wohl andere Werke nachfolgen, so daß ein vollständiger Zusammenschluß aller deutschen Erdölwerke herbeigeführt und damit eine Sanierung dieser Industrie in die Wege geleitet wird. Das durch die zunächst geplante Fusion entstehende Werk soll ein Kapital von 18 Mill. Mark erhalten.

Leipzig. Der Halbjahrsbericht der Mansfelder Kupferschieferbauenden Gewerkschaft lautet: Die sämtlichen Betriebe der Mansfeldschen Gewerkschaft haben im 1. Halbjahr 1906 nach Abzug der auf diesen Zeitraum fallenden Hälfte der Schuldenzinsen einen Ertrag von rund 7 350 000 M ergeben. Man mußte sich für diesen Zeitraum auf eine taxmäßige Feststellung der Beständewerte beschränken. Die Produktion hat betragen: im 1. Halbjahr 1905 8637 t Raffinadkupfer, 47 561 kg Feinsilber; im 1. Halbjahr 1906 8806 t Raffinadkupfer, 48 493 kg Feinsilber. Es sind verkauft worden: im 1. Halbjahr 1905 10 086 t Raffinadkupfer zu 1376,50 M die t, 47 561 kg Feinsilber zu 80,25 M das kg; im 1. Halbjahr 1906 8801 t Raffinadkupfer zu 1645,40 M die t, 48 483 kg Feinsilber zu 89,75 M das kg. — Die Metallproduktion hat demnach wiederum gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahrs eine nicht unbeträchtliche Steigerung erfahren. Bei der lebhaften Nachfrage nach Kupfer konnte die Produktion fast vollständig abgesetzt werden; die am Schluß 1905 vorhandenen Raffinadkupferbestände haben sich infolgedessen nur um 5 t auf 506 t erhöht. Die gegen Ende 1904 eingetretene Preissteigerung für Kupfer und Silber hat also nach vorstehenden Zahlen noch wesentlich zugenommen. In der Hoffnung, daß die günstige Geschäftslage andauert, ist beschlossen worden, für das 1. Halbjahr 1906 eine vom 13. September d. J. ab zahlbare Ausbeute von 20 M für den Kux zu verteilen.

Der Mansfelder Kupferpreis blieb unverändert 177—180 M für 100 kg netto Kasse ab Hettstedt.

Mannheim. Bei den Pfälzischen Pulverfabriken, A.-G., St. Ingbert ergibt sich nach Absetzung der Abschreibungen von 44 953 M (i. V. 46 900 M) ein Reingewinn von 219 752 M (179 673 M), woraus 9% (8%) Dividende verteilt werden sollen. Der Rechenschaftsbericht bezeichnet die Aussichten für das neue Geschäftsjahr als gute, namentlich wenn es gelingt, den Salpeterbedarf zu normalen Preisen zu decken; die heutigen Preise müssen als abnorm hohe bezeichnet werden.

Nordhausen. In nächster Nähe von Duderstadt, unweit des Lindenberges in hiesiger Feldflur, sollen nun ebenfalls Bohrungen nach Kalisalzen vorgenommen werden.

Oppeln. Nachdem erst vor kurzem in der Nähe von Groschwitz eine Zementfabrik ins Leben gerufen wurde, ist jetzt ein neues Unternehmen unter der Firma: Portland-Zementfabrik Stadt Oppeln in das Handelsregister eingetragen worden. Die Stadträte Hattwich und Halama haben vor über Jahresfrist ein Areal von ca. 200 Morgen angekauft, um eine Zementfabrik darauf zu erbauen. Das Terrain grenzt an die Gieselesche Fabrik und hat direkten Anschluß an die Oberschlesische Eisenbahn.

Sondershausen. In den Kuxen der Gewerkschaft Glückauf ist seit einiger Zeit eine auffallend rückläufige Bewegung eingetreten. Es verlautet, daß der Schacht in einer Tiefe von 500—550 m einem Gebirgsdruck ausgesetzt sei, der die Gefahr eines Zusammenstürzens an der betreffenden Stelle heraufbeschwere falls die Tübbingverkleidung den Druck nicht aushält. Die Betriebsleitung will indes der Sache keine erhebliche Bedeutung beimesse. Im vorigen Jahre hatte die Bergbehörde der Gewerkschaft aufgegeben, im Interesse der Betriebssicherheit einen zweiten Schacht niederzubringen. Die Verwaltung erklärte indes eine Gefahr nicht für vorliegend und erlangte einen Aufschub. An Ausbeute hat die Gewerkschaft im laufenden Jahre bisher 160 M verteilt (im ganzen vorigen Jahre 1000 M pro Kux).

Staßfurt. Die Gewerkschaft Wilhelmshalle, Anderbeck wird für den August ds. J. wieder eine Ausbeute von 100 M für den Kux verteilen.

Tilsit. Die Zellstofffabrik Tilsit, A.-G. beabsichtigt ihr Aktienkapital um 700 000 M zu erhöhen. Die Aktien wurden mit ansehnlichem Agio von einer Bankengruppe übernommen.

Aus anderen Vereinen.

Der Internationale Verein der Lederindustrie-Chemiker wird seine 8. Mitgliederversammlung vom 17.—20./9. in Frankfurt a. M. abhalten. Außer Erledigung von geschäftlichen und Vereinsangelegenheiten sollen Vorträge und Diskussionen über verschiedene Themen aus der Leder- und Gerbstoffchemie stattfinden.

Vom 20.—22./9. findet in Nürnberg die 29. Hauptversammlung des Vereins zur

Wahrung der Interessen der chemischen Industrie Deutschlands statt. Es werden unter anderem Berichte über die Abwasserfrage (Prof. Dr. Weidelt) und über das Erfinderrecht der Angestellten (Dr. Kloeppel), über den Mailänder internationalen Kongreß für gewerblichen Rechtsschutz und über das neue schweizerische Patentgesetz erstattet werden.

Personal- und Hochschul-nachrichten.

Eine Erweiterung hat das bisher von Geheimrat Weeren geleitete metallurgische Laboratorium erfahren. Es gliedert sich jetzt in eine Abteilung für Eisenhüttenkunde mit Prof. Mathesius als Vorsteher und drei ständigen Assistenten und in eine Abteilung für Metallhüttenkunde, deren Leitung der Nachfolger von Prof. Weeren, Prof. Dr. Otto Doeltz übernehmen wird. Neben dem technisch-chemischen Institut ist ein chemisches Museum geschaffen worden, dem Geheimrat Witt vorsteht.

Franz Richard Eichhoff, Direktor der Elektro-Stahl G. m. b. H., Remscheidt, wurde an die Bergakademie Berlin als Professor für Eisenhüttenkunde berufen.

Dr. Th. Godelewski, Privatdozent an der Hochschule zu Lemberg, wurde zum a. o. Prof. für allgemeine und technische Physik ernannt.

Dr. J. Hofer erhielt einen Lehrauftrag für analytische Chemie an der technischen Hochschule München.

Dr. Heinrich Zikes habilitierte sich für Bakteriologie an der Wiener Universität.

Neue Bücher.

Arbeiten aus dem pharmazeutischen Institut der Universität Berlin. Herausgeg. von Prof. Dr. H. Thomé. 3. Band, umfassend die Arbeiten des Jahres 1905. Mit 7 Textfiguren u. 1 Tab. (VII, 334 S.) gr. 8°. Wien, Urban & Schwarzenberg 1906. M 7.—; geb. M 8.50

Glimm, Engelhardt, Dipl.-Ing. Assist. Dr. Tabellen zur Bestimmung des Eiweißgehaltes der Gerste. (272 S. m. Fig.) gr. 8°. Bromberg, E. Hecht 1907. M 7.—; geb. M 8.—

Hammer, Jos., Ing. Das Recht des Angestellten an seinen Erfindungen. Eine Sammlung der neueren reichsgerichtlichen Entscheidungen und Reformvorschläge. (78 S.) 8°. Nürnberg, C. Koch 1907. M 1.—

Kultur, die, der Gegenwart. Ihre Entwicklung und ihre Ziele. Herausgeg. von Paul Hinnenberg. Lex. g. Leipzig, B. G. Teubner.

— I. Teil, 1. Abteilung: Grundlagen, die allgemeinen, der Kultur der Gegenwart. Von W. Lexis, Fr. Paulsen, G. Schöppa, A. Matthias, H. Gaudig, G. Kerschensteiner, W. v. Dyck, L. Pallat, K. Kraepelin, J. Lessing, O. N. Witt, G. Göhler, P. Schlenther, K. Bücher, R. Pietschmann, F. Milka, A. Diels. (XV, 671 S.) 1906. M 16.—; geb. M 19.—

Mayr, Friedr., Dipl.-Ingen. Dr. ing. Das Bessemern von Kupfersteinen. (40 S. m. 3 Taf.) Lex. 8°. Freiberg, Craz & Gerlach 1906. M 3.—

Monographien über angewandte Elektrochemie, herausgeg. von Oberingen., Chefchem. Viktor Engelhardt. gr. 8°. Halle, W. Knapp. — 23. Band. Lucion, Dr. R. Elektrolytische Alkalichloridzerlegung mit flüssigen Metallkathoden. Mit 181 in den Text gedr. Abb. u. 7 Tab. (VIII, 206 S.) 1906. M 9.—

Monographien über chemisch-technische Fabrikationsmethoden, herausgeg. von L. Max. Wohlgemuth. gr. 8°. Halle, W. Knapp.

— I. Band. Wohlgemuth, L. Max. Der Fabrikchemiker, seine Ausbildung und Stellung. (36 S.) 1906. M 1.—

— II. Band. Graeffe, Ed., Dipl.-Ing. Dr. Die Braunkohleerindustrie. (VIII, 108 S. m. Abb.) 1906. M 3.60

Morochowetz, Leo, Prof. Dir. (Léon Morokhovetz). Die Einheit der Proteinstoffe, historische und experimentelle Untersuchungen. I. Band. Das Globulin und seine Verbindungen (Albuminum autorum). I. Teil. Zooglobin. Aus dem Russ. übersetzte deutsche Ausgabe, vom Verf. revidiert und mit Zusätzen vermehrt. 1. Lieferung. (S. 1 bis 192). Lex. 8°. Berlin, A. Hirschwald 1906. M 5.—

Schiffner, Alfr., Oberingen. Die Maschineneinrichtungen von Rohzuckerfabriken und Zuckerraffinerien mit besonderer Berücksichtigung ihres Dampfverbrauches. Ein Handbuch für Maschineningenieure und Zuckerfabriksbeamte. (VI, 150 S.) gr. 8°. Prag, F. Rivnac 1906. M 5.—

Simmersbach, B. Die wirtschaftliche Entwicklung der Gelsenkirchener Bergwerks-A.-G. von 1873 bis 1904. Freiberg, Craz & Gerlach. M 2.50

Bücherbesprechungen.

Chemisch-technisches Vademekum für Zuckerfabriken. II. Teil. 1901—1905. Von Ing.-Chem. A. Gröger. Verlag der k. k. privilegierten Prerauer Zuckerfabriken der Gebr. Skene, Prerau. Geb. M 10.—

Dem ersten Teil des Werkes läßt der Verf. nach 5 Jahren nunmehr den zweiten folgen, welcher in knapper und übersichtlicher, dem Gange der Fabrikation folgenden Weise eine Zusammenstellung der bemerkenswertesten Veröffentlichungen wissenschaftlichen und technischen Inhaltes nebst den Literaturnachweisen bringt. Das Buch kann allen Interessenten als ein wertvolles Handbuch für eingehende Studien empfohlen werden. pr.

Betriebsvorschriften für Drogen- und Gifthandlungen in Preußen. Zum Gebrauche für Gewerbetreibende und Behörden.

Von E. Urbahn. Verlag von Julius Springer, Berlin 1906. M 2.—

Im Laufe dieses Jahrzehnts hat Preußens Drogen- und Gifthandel in vieler Hinsicht eine Neuregelung erfahren. Das veranlaßte Verf., das umfangreiche, einschlägige gesetzliche Material in übersichtlicher Weise zu ordnen und korrekt mit einigen, meist auf der Basis gerichtlicher Entscheidungen usw. fußenden Erläuterungen wiederzugeben. Er behandelt das ganze Gebiet in folgenden 6 Hauptabschnitten: I. Genehmigung und Untersagung des Gewerbebetriebes; II.—V. dessen Umfang, Ankündigung, Ausübung und Überwachung; ferner VI. Strafbestimmungen. — Hierbei finden alle jetzt gültigen Verordnungen Berücksichtigung, so vor allem: Die für